Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 17 (1891)
Heft: 38

Artikel: September
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-430067

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich 1891. XVII. Jahrgang N° 38. 19. September.

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli. Expedition: Centralhof 14. Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag. Abonnementsbedingungen. Briefe und Gelder franko.

Alle **Postämter** und **Buchhandlungen** nehmen Bestellungen entgegen. **Franko** für die **Schweiz**: Für **3** Monate Fr. **3**, für **6** Monate Fr. **5.50**, für **12** Monate Fr. **10**; für **alle Staaten des Weltpostvereins**: Für **6** Monate Fr. **7**, für **12** Monate Fr. **13.50**. — *Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit* ***Farbendruckbild*** *50 Cts.*

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die **Schweiz 30** Cts., für das **Ausland 50** Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern **alle Annoncen-Agenturen der Schweiz.** Für ausserschweizerische Inserate ist der **Annoncen-Expedition Adolf Steiner** in **Hamburg, Berlin, Mailand** das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

September.

Schon glüh'n die bleichen Herbstzeitlosen
Im goldenen Septemberlicht,
Sie ging vorbei, die Zeit der Rosen,
Wir aber sah'n ihr Blühen nicht!
Septembersonne, schöne Tage,
O leuchtet ihr mit mildem Schein,
O laßt den Sommer nicht bloß Sage,
In unsern Fruchtgefilden sein!

Die Völker schauen voller Bangen
Nach Brot sich um in diesem Jahr
Und grinsend schleicht mit fahlen Wangen
Ein Weib daher, das ferne war.
Im Osten ist das Weib geboren,
Dem Westen ist es nicht mehr weit:
Der Mangel rüttelt an den Thoren
Und ruft nach Korn für Winterszeit!

Septembersonne, leises Träumen
Der müde werdenden Natur,
Schenk' uns die Last von unsern Bäumen,
Die Sorgenfrucht der weiten Flur.
Noch steh'n in unsern Rebenlauben
Die Früchte grün und ohne Glanz;
Septembersonne, schenk' uns Trauben,
Schenk' uns den vollen Weinlaubkranz.

Und ist nicht mehr die Zeit der Rosen,
Und sahen wir ihr Glühen nicht,
So gib uns mit den Herbstzeitlosen
Die Früchte, o Septemberlicht.
Wir rufen nach dem Sorgenbrecher,
Wir rufen nach dem Feuerwein;
Soll uns kein Glas, kein voller Becher
In diesem Herbst beschieden sein?